



Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Jahresbericht 2022

Die stabile Bank





Inhalt

• Vorwort	2
• Porträt Michael Prinz zu Salm-Salm	4
• Bericht des Vorstands	8
• Porträt Horst Weyand	12
• Engagement in der Region	18
• Porträt Patrick Miljes	24
• Jahresabschluss 2022	28
• Gewinn- und Verlustrechnung	32
• Vorschlag zur Ergebnisverwendung	34
• Bericht des Aufsichtsrates	35
• Arbeitgeberpositionierung	36
• Nachhaltigkeit	40

Liebe Mitglieder, liebe Kunden,

was ist heute noch stabil? Corona ist nicht vorbei, in Europa tobt ein Krieg, die Preise steigen und Ihre Volksbank redet von Stabilität. Wie passt das denn zusammen?

Aus unserer Sicht bedeutet Stabilität weder eine heile und sich nicht verändernde Welt, auch keinesfalls die Konservierung eines Zustands, selbst wenn man sich das manchmal wünschen würde. Stabilität ergibt sich für uns aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren die dazu führen, dass wir als Bank auch unter widrigen Umständen für Sie, unsere Mitglieder, unsere Kundinnen und Kunden, weiterhin die Leistung erbringen können, die Sie zu Recht von uns erwarten.

Ein wesentlicher Punkt für die Stabilität unserer Bank ist die Solvenz, also die Zahlungsfähigkeit. Diese setzt Gewinne voraus, die nur dann entstehen können, wenn unsere Kunden uns ihr Vermögen anvertrauen, ihre Vorhaben mit uns finanzieren und unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Das haben Sie einmal mehr in großem Maße getan.

Die grundsätzliche Möglichkeit zur Überbrückung schlechter Zeiten, also die Eigenkapitalbasis unserer Bank, ist ein weiterer wesentlicher Baustein für unsere Stabilität. Wir konnten unser Eigenkapital in den vergangenen Jahren deutlich erhöhen, dank ausreichender Gewinne und dank Ihres Vertrauens, das Sie durch die Zeichnung von Geschäftsanteilen zum Ausdruck gebracht haben. Stabilität setzt einen gut organisierten Geschäftsbetrieb vor-

aus. Jeder weiß, was er zu tun hat. Der Kunde erhält zügig, was er erwartet, möglichst „schnell + einfach“. Die IT funktioniert und die Kosten sind im Griff.

Das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden erreichen wir durch die Integrität und die Kompetenz unserer rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Integrität und Kompetenz, die jede und jeder Einzelne täglich neu unter Beweis stellen muss. Dazu gehört die Sicherstellung personeller Kontinuität. Die drückt sich auch dadurch aus, dass absehbare personelle Veränderungen frühzeitig vorbereitet, neue Köpfe gesucht, gefunden und eingearbeitet werden.

Das haben Vorstand und Aufsichtsrat getan. Auf das altersbedingte Ausscheiden von Prinz Salm hat sich der Aufsichtsrat frühzeitig vorbereitet und hat einen versierten Nachfolger gefunden. Für unseren Vorstandsvorsitzenden Horst Weyand, der in diesem Jahr seinen Ruhestand antritt, konnten wir ebenfalls einen erfahrenen und unternehmerisch denkenden Banker gewinnen. Der langjährige Leiter unseres Firmenkundenbereichs, Horst Härter, arbeitet bereits seine Nachfolgerin ein. Alle diese künftig in Ihrem Interesse handelnden Menschen passen zu uns, menschlich wie kulturell, und tragen damit ihren Teil zur Stabilität durch Kontinuität bei. Mit dem Slogan "Die stabile Bank" sind wir 2009 angetreten und haben dies bis heute unter Beweis gestellt. Das werden wir auch in Zukunft tun, nehmen Sie uns gerne beim Wort.



vlnr.: Horst Weyand,
Patrick Miljes und
Odo Steinmann



Michael Prinz zu Salm-Salm
Aufsichtsratsvorsitzender der
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Unser Markenwert:

Verantwortung

"Eine zukunftsfähige Bank, die gut aufgestellt ist."

Traditionen zu bewahren und neu zu erfinden ist Prinz Salm bis heute eine Herzensangelegenheit. Als ältestes Kind von acht Geschwistern führte er bis 2007 auf Schloss Wallhausen das nachweislich älteste deutsche Weingut in Familienbesitz. Mehr als 800 Jahre und 32 Generationen reicht die Unternehmensgeschichte der Familie Salm-Salm zurück. Das erfordert eine nachhaltige Weiterentwicklung. Heute wird das FAIR'N GREEN-zertifizierte VDP-Weingut von seinem Sohn Felix Prinz zu Salm-Salm und dessen Frau Prinzessin Victoria geführt.

Traditionell in der Land- und Forstwirtschaft beheimatet, gründete Diplomkaufmann Prinz Salm 1989 die unabhängige Vermögensverwaltung Salm-Salm & Partner. Diese hatte ihren Schwerpunkt in der Anlage in Wandelanleihen. Heute gliedert sich das Unternehmen mit Sitz in Wallhausen in die Geschäftsbereiche Asset-Management in Wandelanleihen und Aktien, Vermögensverwaltung sowie Kauf und Bewirtschaftung von Wäldern und landwirtschaftlichen Betrieben im In- und Ausland. Auch hier ist das Unternehmen in Familienbesitz und wird von seinem ältesten Sohn Constantin Prinz zu Salm-Salm zusammen mit Constantin Freiherr von Wendt geführt.

Nachhaltiges Wirtschaften steht für Prinz Salm im Mittelpunkt seines Handelns. Nicht nur für seine Großfamilie mit Frau Prinzessin Philippa, seinen sechs Kindern und sechsundzwanzig Enkeln – sondern auch für die Zukunftsfähigkeit der Region. Dabei sind ihm christliche Werte wie Gemeinschaft, Vertrauen und Fairness besonders wichtig. Prinz Salm wirkte in dutzenden Ämtern und Gremien und hat bis heute zahlreiche unterschiedliche Aufgaben inne. So war er u. a. Präsident des Verbandes der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e. V. (1998-2010), Präsident der Deutschen Prädikats- und Qualitätsweingüter e. V. (VDP) (1980-2007) und ist seit 2021 deren Ehrenpräsident, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst e. V. (1995-2019) und Vizepräsident der European Landowners Organization (ELO) (2000-2021).

Seit 1994 brachte Prinz Salm seine Erfahrung und Expertise in die Volksbank ein. In all den Jahren hat er als Mitglied des Aufsichtsrates die Bank bei mehreren Fusionen begleitet und als Aufsichtsratsvorsitzender zwei zukunftsweisende Fusionen, 2003 zur Volksbank Nahetal eG und 2009 zur heutigen Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG, mitgestaltet. Immer im Fokus: das Wohl der Region mit einer stabilen Bank.

Im Gespräch mit Prinz Salm

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Stärke der Bank?

Ganz klar: Der Mensch. Innovation und technischer Fortschritt sind wichtig. Aber um auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen, braucht es ganzheitliche Ansätze und das Einbringen von Erfahrungen. Der persönliche Kontakt und schnelle Entscheidungen vor Ort sind also ein Garant dafür, dass die Kunden hier gut aufgehoben sind und auch in schweren Zeiten einen verlässlichen Partner an ihrer Seite vorfinden.

Dabei konzentriert sich die Bank auf die richtigen Geschäftsfelder, die das Ziel haben, die Region voranzubringen. Darüber hinausgehende Anforderungen werden partnerschaftlich durch die Unternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund abgedeckt. Wie in einer gut funktionierenden Familie trägt jeder mit seinen Stärken zum gemeinsamen Erfolg bei.

Aber noch einmal zurück zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In all den Jahren ist mir aufgefallen: Es herrschen ein toller Teamgeist und eine gesunde Mischung aus Bodenständigkeit, überdurchschnittlichem Engagement und Fleiß in der Belegschaft. Die Bank zahlt keine überzogenen Gehälter, sondern bindet die Angestellten durch faire, gute Bezahlung. Nur so ist eine langfristige Selbständigkeit in der Region möglich. Denn diese

Volksbank schreibt keine Verluste – hat sie nie geschrieben und auch keine staatliche Rettung benötigt. Das Wort „Bankenkrise“ hat für die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück nie gegolten.

Welche Herausforderungen werden auf das Institut zukommen?

Die beiden Wunder Technik und Mensch müssen in gesunden Einklang gebracht werden.

Nur so wird es weiterhin eine Win-win-Situation für Kundinnen und Kunden auf der einen Seite und der Bank auf der anderen Seite geben. Ich glaube, dass Frauen hier einen entscheidenden Beitrag leisten können – denn sie nehmen Dinge anders wahr und setzen sie auch anders um. Deshalb war es mir schon immer wichtig, dass möglichst viele Frauen in den Aufsichtsrat und in Schlüsselpositionen kommen.



Die Besten für die Bank zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden, wird eine entscheidende Rolle in der Wettbewerbsfähigkeit spielen. Außerdem wünsche ich mir, dass die Bank weiterhin

als das wahrgenommen wird, was sie auszeichnet: Ein Begleiter in guten und in schlechten Zeiten, auf den man sich immer verlassen kann. Dies setzt auch Veränderungsbereitschaft voraus – eine Eigenschaft, die das Institut bisher ausreichend unter Beweis gestellt hat.



Was geben Sie Ihrer Volksbank noch mit auf den Weg?

Zunächst möchte ich betonen, dass das Amt als Aufsichtsratsvorsitzender eine der schönsten Aufgaben war, die ich übernommen habe. Ich finde das genossenschaftliche System genial. Durch den Zusammenhalt und die Idee, Herausforderungen gemeinsam zu meistern, gelingt es, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Sei es bei der Auftragsvergabe oder bei Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen und Vereine – alles bleibt im Geschäftsgebiet der Bank. Der geschäftliche Erfolg wird also direkt an diejenigen zurückgegeben, die dazu beigetragen haben. Dieser Stärke sollte man sich immer bewusst sein. Dann mache ich mir um die Zukunftsfähigkeit dieses Hauses überhaupt keine Gedanken.

Porträt

1989

Gründung und Führung
der Salm-Salm & Partner GmbH

seit 1994

Mitglied im Aufsichtsrat
unserer Volksbank

seit 2000

Aufsichtsratsvorsitzender
der Sektmanufaktur Schloss VAUX AG

seit 2002

Mitglied im Stiftungsrat
der Deutschen Stiftung Eigentum

seit 2003

Aufsichtsratsvorsitzender
unserer Volksbank

seit 2014

Präsident der Friends of the Countryside

seit 2015

Aufsichtsratsvorsitzender
der Sozialstation Nahe gGmbH

seit 2019

Board Member der Rise Foundation

Das Jahr 2022

Bilanzsumme

Unsere Bilanzsumme hat sich um 73 Mio. Euro (3,6 %) auf 2.126 Mio. Euro erhöht, ursächlich war sowohl die Steigerung der Kundenforderungen als auch der Zufluss von Kundeneinlagen.

Kundenkredite

Die Nachfrage nach Krediten ging insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 deutlich zurück. Dies ist die Reaktion unserer Kundinnen und Kunden insbesondere auf die Zinserhöhungen, aber auch die gestiegenen Baupreise sowie die Verunsicherung durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg haben dazu beigetragen. Die Ausleihungen konnten dennoch um 89 Mio. Euro (6,1 %) auf 1.557 Mio. Euro gesteigert werden und verteilen sich nahezu hälftig auf private Haushalte und die Wirtschaft. Trotz der Unsicherheiten und der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation hat unser Kreditportfolio eine ausgewogene Branchen- und Größenstruktur. Die aufsichtsrechtlichen Normen halten wir stets und unverändert ein. Wir bewerten unsere Forderungen vorsichtig, Wertberichtigungen wurden aktiv abgesetzt.

Kundeneinlagen

Die Geldanlage unserer Kundinnen und Kunden erfolgte sowohl in Kontoanlagen in unserem Haus wie auch in Wertpapieren und

Fonds. Dabei ging das Volumen der Spareinlagen um 25 Mio. Euro (- 7,0 %) zurück bei gleichzeitiger Erhöhung der eher kurzfristigen anderen Einlagen um 76 Mio. Euro (6,6 %). Erneut wurde verstärkt in Aktien, festverzinsliche Wertpapiere und Investmentfonds investiert. Unser betreutes Kundenvolumen (bilanzielle Einlagen einschließlich Wertpapiere und Verbundgeschäft) erhöhte sich um 23 Mio. Euro (0,9 %) auf 2.532 Mio. Euro.

Eigenanlagen und Eigenkapital

Unsere Wertpapieranlagen haben sich um 6 Mio. Euro (3,2 %) auf 187 Mio. Euro erhöht. Die drastischen Zinserhöhungen im Jahr 2022 führten zu Kursrückgängen. Trotz niedriger durchschnittlicher Laufzeiten in unseren Eigenanlagen (< 3 Jahre) haben wir zur Sicherung der nachhaltigen Ertragslage unserer Bank Wertpapiere verkauft und haben diese Mittel zu höheren Zinsen neu angelegt. Die Interbankenforderungen stiegen um 68 Mio. Euro (52,4 %) auf 198 Mio. Euro. Diese zumeist kurzfristige Anlageform haben wir zur Vermeidung von Kursverlusten, die bei der Anlage von Wertpapieren möglich gewesen wären, gewählt.

Als Grundlagen einer soliden und tragfähigen Geschäftspolitik achten wir auf ausreichende Liquidität und angemessene Eigenmittel. Sowohl die europaweit geltenden Vorgaben der Eigenmit-

telrichtlinie (CRR), wie auch die nationalen Anforderungen des Kreditwesengesetzes (KWG), wurden von uns im Geschäftsjahr stets gut eingehalten. Das bilanzielle Eigenkapital liegt bei 247,5 Mio. Euro (+ 9,4 Mio. Euro oder 3,9 %), die Eigenmittel gem. Art. 72 CRR betragen 254 Mio. Euro (+ 16,7 Mio. Euro oder 7,1 %).

Ertragslage

Die gestiegenen Zinsen an den Geld- und Kapitalmärkten führten zu einer Verbesserung des Zinsüberschusses um 1,9 Mio. Euro (6,6 %) auf 31,6 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss konnte mit 16,3 Mio. Euro stabil gehalten werden. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 1,3 Mio. Euro (4,7 %), was einerseits auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen ist, andererseits aber auch durch Zahlung einer Corona-Prämie sowie einer Inflationsausgleichsprämie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 21 Mio. Euro (22,6 %) deutlich höher als im Vorjahr. Dies ist in Höhe von mehr als 3 Mio. Euro auf einen einmaligen Ertrag aus der Veräußerung von Immobilien zurückzuführen. Das Ergebnis wurde in Höhe von 13,7 Mio. Euro belastet durch das Bewertungsergebnis. Die deutlichen Zinserhöhungen im Geschäftsjahr führten zu Kursrückgängen unserer Wertpapiere. In moderatem Umfang erfolgten Wertberichtigungen auf Forderungen.

Risikolage und Risikomanagement

Die Risikolage unserer Volksbank ist gut. Im Kreditportfolio verzeichnen wir nach wie vor insgesamt keine Verschlechterung der Ratings, was sich jedoch in Abhängigkeit von der Wirtschaftslage ändern kann. In unserem Wertpapierdepot sehen wir keine weiteren nennenswerten Kurswertkorrekturen, die jedoch bei sich fortsetzenden starken Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) möglich sind.

Anders als in den Vorjahren kam und kommt der Liquiditätssteuerung eine höhere Bedeutung zu. Liquidität, Ertrag und Risiko steuern wir sehr zeitnah und erfüllen die Anforderungen der Bankenaufsicht jederzeit. Die erforderliche Liquidität war und ist stets gegeben, Termin- und Abruf Risiken bestehen nicht. Der Rahmen der von uns betriebenen Fristentransformation wird seitens der Bankenaufsicht für gut vertretbar erachtet.

Unser Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen interner wie externer Prüfer sowie der Bankenaufsicht. Mit dem 1. Januar 2023 haben wir auf die barwertige Steuerung (ICAAP) umgestellt. Damit können wir zeitnah Handlungsbedarf erkennen und sachgerechte Entscheidungen treffen.

Ausblick

Die Corona-Pandemie scheint überstanden, jedoch belasten der Ukraine-Krieg sowie die Inflation Wirtschaft und Verbraucher. Das deutlich gestiegene Zinsniveau freut zwar die Anleger, belastet jedoch in erheblichem Maße die Investitionsbereitschaft. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Energiewende und die Maßnahmen zur Eindämmung der Erderwärmung erhebliche Investitionen erforderlich machen werden.

Die im März dieses Jahres festzustellenden Probleme einzelner Akteure der Finanzwirtschaft machten unkonventionelle Entscheidungen von Politik und Notenbanken erforderlich.

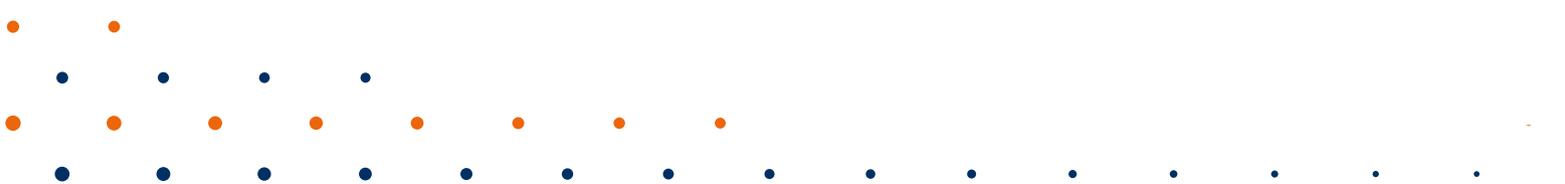
Die Konsum- und Investitionszurückhaltung führt dazu, dass die Nachfrage nach rentierlichen und sicheren Anlagemöglichkeiten steigt. Wir gehen daher von einem weiteren Wachstum der von uns betreuten Kundengelder aus.

Gleichzeitig erwarten wir weiterhin große Zurückhaltung bei der Aufnahme von Krediten, hier gehen wir von lediglich moderatem Wachstum aus.

Der Zinsüberschuss wird höher liegen, als dies in der Niedrigzinsphase der Fall war. Die Nachfrage nach Wertpapieren und Fonds erwarten wir unverändert hoch, was mit zu einem stabilen Provisionsergebnis beitragen wird.

Die Preissteigerung wird zu erhöhten Sachaufwendungen führen, der stark umkämpfte Arbeitsmarkt wird sich voraussichtlich in höheren Personalaufwendungen auswirken.

Diese Entwicklungen werden voraussichtlich zu einem leicht verbesserten Betriebsergebnis führen, ein Rückgang ist jedoch nicht auszuschließen. Sofern die wirtschaftliche Lage sich nicht verbessert, sind Kreditausfälle zu befürchten, auch als Folge steigender Insolvenzzahlen von Unternehmen und Privatpersonen.





*„Was einer alleine nicht
schafft, das schaffen viele.“*

”

**Gemeinsam
für die
Region.**

Horst Weyand
Vorstandsvorsitzender der
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Unser Markenwert:

Eigenständigkeit

"Eine stabile Bank, die unsere Region voranbringt."

Heute Dinge für die Zukunft tun - im Sinne der Kunden, der Mitarbeiter und im Interesse der Region. Das war immer der Antrieb unseres Vorstandsvorsitzenden Horst Weyand.

Als Hunsrücker war es seine Passion, die Region zu stärken. Er ist stolz auf seine Wurzeln. Aus der kleinen Gemeinde Oberhosenbach kommend, startete Horst Weyand seinen Weg mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Privatbank und fand später den Einstieg über die Kirner Volksbank. Den Volksbanken Raiffeisenbanken stets eng verbunden, wirkte er in mehreren Banken.

Seit September 1999 hat Horst Weyand als Marktvorstand unsere Bank erfolgreich gesteuert, davon 19 Jahre als Vorstandsvorsitzender. Jedes Jahr brachte dabei seine eigenen Herausforderungen mit sich: Finanzmarktkrisen, voranschreitende Digitalisierung und Regulatorik. Nichts ist beständiger als der Wandel. Ansprüche ändern sich, Märkte entwickeln sich weiter. Dazu braucht es eine stabile Bank, die handlungsfähig, unbürokratisch und schnell agieren kann. Horst Weyand war es immer ein persönliches Anliegen, ein offenes Ohr für Mitarbeiter und Kunden zu haben, part-

nerschaftlich mit allen Akteuren zu arbeiten und persönlich präsent zu sein. Ärmel hochkrepeln und anpacken war seine Devise. Er engagierte sich für die regionale Wirtschaft in den verschiedensten Gremien sowie in zahlreichen genossenschaftlichen Fach- und Beiräten. So war er u. a. stellvertretender Vorsitzender des Fachrat Markt beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR), Aufsichtsratsmitglied der DZ Holding Frankfurt und der VR Leasing Gruppe. Außerdem war er Mitglied im SPSA des BVR, im Beirat DZ Bank, im Genossenschaftsverband - Fachrat Marketing, im Beirat Bausparkasse Schwäbisch Hall und Münchner Hyp sowie Vorsitzender im Beirat der DG Hyp.

Zuversichtlich nach vorne blicken, Perspektiven aufzeigen und immer auf Höhe der Zeit sein, das ist ihm auch für seine drei Kinder und sechs Enkel wichtig. Aber auch für seine große Leidenschaft: Golf. Als Präsident des Golfclub Nahetal e. V. in Bad Münster am Stein-Eberburg engagierte er sich in vielfältiger Weise. Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit sowie der Natur- und Umweltschutz liegen ihm am Herzen.

In 24 Jahren Volksbank hat Horst Weyand viel mitgestaltet. Zahlreiche große und kleine Herausforderungen wurden in all den Jahren gemeistert, viele Akzente in der Region gesetzt. Alles zu benennen ist gar nicht möglich. Doch ein paar maßgebliche und besondere Meilensteine skizzieren den Weg:

2007

Konto
direkt

Heute geht alles schnell und einfach online. Wir bezahlen an der Kasse mit dem Smartphone, „Kwitten“ uns Geldbeträge und tätigen Überweisungen bequem mit der VR Banking App vom Sofa oder von unterwegs. Was heute selbstverständlich ist, war es 2007 noch nicht. Direkt am Markt sein und Bankprodukte an den Bedürfnissen der Kunden ausrichten, das war immer der Anspruch von Horst Weyand. Als erste regionale Volksbank führten wir für unsere online affinen Kunden eine Direktbank mit unserem Konto direkt und Tagesgeld direkt ein. Bis heute können unsere Kunden die Vorteile einer Direktbank mit der Qualität ihrer Beraterbank kombinieren, ohne Kompromisse.

2009



Eine zukunftsfähige Genossenschaftsbank für die Region zu schaffen war das Ziel von Horst Weyand und Odo Steinmann. Das wurde 2009 durch die Fusion der beiden Institute Volksbank Nahetal eG und Volksbank Boppard eG zur heutigen Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG besiegelt. Beide Institute blickten auf eine bereits 140-jährige Historie zurück, tief

verwurzelt in ihrer Region. Es fusionierten zwei kerngesunde Banken, trotz der damals turbulenten Entwicklungen am Finanzmarkt. Zukunftssicherung stand im Vordergrund, im Sinne der Kunden, der Mitarbeiter und im Interesse der Region. Es galt Synergien zu nutzen, Kompetenzen zu bündeln, Prozesse schneller und einfacher zu gestalten, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und sich dem immer härteren Wettbewerb stellen zu können. Heute partizipieren wir mehr denn je von der zukunftsweisenden Entscheidung als stabile Bank in der Region. Mit 17 Filialen sind wir für unsere Privat- sowie Geschäfts- und Gewerbekunden vor Ort präsent. In Kombination mit unseren stetig wachsenden Online-Dienstleistungen und der VR Banking App ist unsere Volksbank eine moderne, stabile Bank für die Zukunft.



2019

Pünktlich zum 150-jährigen Bestehen der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG war der Neubau unserer Hauptstelle fertig. Darauf hatte Horst Weyand viele Jahre hingearbeitet. Das alte Gebäude war stark in die Jahre gekommen. Seit seinem Bau 1965 hatte sich einiges verändert. Nicht nur aus energetischer Sicht waren zwingend Neuerungen erforderlich. Im April 2019 war es dann soweit: Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Kunden und Vertretern des öffentlichen Lebens feierten wir stolz die Eröffnung unserer neuen Hauptstelle. Im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung hatten Interessierte die Möglichkeit, das neue Bankgebäude kennen zu lernen. Es fanden zahlreiche Führungen, Kinderanimationen und Aktionen bei Weck, Worscht und Woi statt. Mehr als 4.000 interessierte Besucher durften wir begrüßen. 2020 folgte dann der zweite Bauabschnitt. Die neue Hauptstelle bietet nun auf einer Fläche von 1.570 m² mit 35 Büroräumen nicht nur den Mitarbeitern den dringend benötigten Platz zum Arbeiten. Auch die Kunden können sich über weitere Services, wie dem neuen Parkdeck mit Drive-In Geldautomat, Fahrradstellplätzen und zwei Ladestationen für Elektroautos freuen.



150 JAHRE

Unser Jubiläum "150 Jahre Volksbank" bestimmte das Jahr 2019. Dank unserer Mitglieder und Kunden sind wir seit vielen Jahren die stabile Bank in der Region. Diesen Erfolg feierten wir mit allen, die dazu beigetragen haben im Rahmen zahlreicher unterschiedlicher Veranstaltungen im ganzen Geschäftsgebiet.



2023



Im Juli 2023 verabschiedet sich Horst Weyand in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender weiß er mit Patrick Miljes in guten Händen. Zusammen mit Vorstandsmitglied Odo Steinmann wird dieser die Bank leiten.

Was zeichnet Horst Weyand aus?



“

Marija Kolak
Präsidentin,
Bundesverband der Deutschen
Volksbanken Raiffeisenbanken e.V.

Herr Weyand hat als engagierter Verfechter der genossenschaftlichen Idee dazu beigetragen, dass die Volksbanken und Raiffeisenbanken erfolgreich und zukunftsorientiert agieren.

Mit Herzblut hat er sich dafür in den vergangenen Jahren in die Gremienarbeit des Bundesverbandes eingebracht und vielfach in Gremien der genossenschaftlichen FinanzGruppe gewirkt. Als Gründungsmitglied des BVR-Fachrates „Markt und Produkte“ gebührt ihm der besondere Dank der gesamten Gruppe. Für erfolgreiche Kommunikationsstrategien bis hin zur aktuellen Dachkampagne „Morgen kann kommen“, um nur einen Ausschnitt der Projekte zu nennen, die er begleitet und vorangetrieben hat. Im gesamten Verbund wurde und wird er außerdem durch seine humorvolle Art und die respektvolle und angenehme Zusammenarbeit geschätzt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Darum wünsche ich Herrn Weyand, dass er nun mehr Zeit für seine großen Leidenschaften abseits des Bankbetriebs hat. Herzlichen Dank für all das Engagement und einen angenehmen Ruhezustand!



“

Odo Steinmann
Mitglied des Vorstands,
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Während der Pandemie trug Horst Weyand eine Maske, die ihm seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schenkten. Darauf der Spruch: „Habe gerade meine Geduld testen lassen. Bin negativ!“

Er ist ein Treiber, ein Motivator, ein meinungsstarker Diskutierer. Einer, der gerne seine Meinung geteilt sieht und dafür auch kämpft. Aber Horst Weyand ist keiner, der seine Sichtweise qua Amt durchsetzt. Er erwartet, dass seine Führungskräfte, so sie denn anderer Meinung sind, dafür einstehen und gegen seine Auffassung argumentieren. Dann lässt er sich überzeugen.

Dass er ein hervorragender Banker ist, ein Fachmann mit einem Rucksack voll Erfahrung, das wissen wir. Dass er einer ist, der mit Erfolg genauso umgehen kann wie mit schwierigen Situationen, das haben wir erlebt.

Für viele war er ein guter Chef, für mich ein kollegialer Kollege, in diesem Fall muss die Tautologie erlaubt sein.

Stefanie Barth

Betriebsratsvorsitzende,

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG



Ich bin seit Ende 2021 Betriebsratsvorsitzende der Volksbank und kenne Herrn Weyand nun 14 Jahre. In meiner vorherigen Tätigkeit als Kundenberaterin habe ich ihn als Vorstand bei den verschiedensten Mitarbeiter- und Kundenveranstaltungen erleben können. Schon zu der Zeit war ich beeindruckt davon, mit welcher Selbstverständlichkeit er es schafft, jedem auf Augenhöhe zu begegnen und gleichzeitig als Respektsperson wahrgenommen zu werden. Durch meine wachsende Tätigkeit im Betriebsrat nahmen die direkten Berührungspunkte mit dem Vorstand zu. Die Zusammenarbeit war geprägt von einem partnerschaftlichen und konstruktiven Miteinander. Als Mitarbeiterin und besonders als Betriebsratsvorsitzende bin ich sehr froh in einem Unternehmen zu arbeiten, dessen Geschäftsleitung noch die einzelnen Mitarbeiter kennt und sich auch Zeit für sie nimmt. Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich der Vorstand, z. B. bei Dienstjubiläen oder einer Verabschiedung in den Ruhestand, persönlich mit individuellen Worten bei den Mitarbeitern bedankt. In unserer heutigen mit Algorithmen vollgepackten Welt ist ein persönliches anerkennendes Wort unbezahlbar geworden.

Porträt

1992 - 1995

Vorstandsmitglied

Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus eG

1995 - 1999

Vorstandsmitglied

Raiffeisen-Gebietsbank eG, Neuhausen

seit 1999

Vorstandsmitglied

unserer Volksbank

seit 2004

Vorstandsvorsitzender

unserer Volksbank

Fach- und Beiräte:

Stellvertretender Vorsitzender im Fachrat Markt des BVR (14 Jahre)

Mitglied im SPSA des BVR (3 Jahre)

Aufsichtsratsmitglied DZ Holding Frankfurt (6 Jahre)

Beirat DZ Bank (6 Jahre)

Genossenschaftsverband - Fachrat Marketing (8 Jahre)

Vorsitzender im Beirat der DG Hyp (6 Jahre)

Beirat Bausparkasse Schwäbisch Hall (6 Jahre)

Beirat Münchner Hyp (6 Jahre)

Aufsichtsratsmitglied VR Leasing Gruppe (6 Jahre)

”

Was einer alleine
nicht schafft, das
schaffen viele.

”

Gemeinsam
mehr
erreichen.

Unser Markenwert:

Heimatverbunden



"Eine engagierte Bank, die regionale Vereine und Institutionen unterstützt."

Kultur, Brauchtum, Sportveranstaltungen u. v. m. – darauf mussten wir eine ganze Weile verzichten. Damit das Vereinsleben über die Pandemie hinweg bestehen konnte, wurden Konzepte und Ideen ausgearbeitet, die dies – wenn auch anders – möglich gemacht haben. Mit viel Energie, Ehrgeiz und freiwilligem Engagement hat man gemeinsam den Herausforderungen getrotzt. Nach zwei Jahren Pandemie wurde das Leben in 2022 wieder bunt. Endlich konnten wir wieder gemeinsame Augenblicke erleben, zusammen lachen und feiern. Das gibt den Vereinen und Institutionen wieder Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Projekte.

Als regionale Genossenschaftsbank liegt uns die Förderung von Vereinen und ehrenamtlicher Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, Bildung und sozialen Belangen besonders am Herzen. Wir sind tief in unserer Region verwurzelt und dort zu Hause, wo wir aktiv sind: vor Ort. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln, indem wir die Region und die Menschen in vielfältiger Weise fördern. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, finanzielle Mittel für soziale und gemeinnützige Projekte in unserer Region zur Verfügung zu stellen. Das haben wir auch in 2022 getan. Mit einem Spendenvolumen in Höhe von

179.000 Euro haben wir insgesamt 220 regionale Gemeinde-, Vereins- und Sozialprojekte in unserer Region unterstützt.

So konnten in den Ortsgemeinden Langenthal, Weinsheim und Breitscheid öffentlich zugängliche Defibrillatoren angeschafft werden. Der TSV Hargesheim rüstete seine Flutlichtanlage auf neue LED-Technik um. In Rhens dürfen sich Wanderer über eine Rast auf der Weinbergsschaukel mit traumhaftem Panoramablick freuen. In der Grundschule Halsenbach macht die Pause dank neuem Kletterturm noch mehr Spaß und in Emmelshausen konnte der Schulsanitätsdienst des DRK Kreisverband Rhein-Hunsrück die Schulsanitätsgruppe mit neuen Notfallrucksäcken ausstatten. Der Internationale Bund (IB) Südwest in Bad Kreuznach bringt Jugendlichen das Thema "Gesunde Ernährung" mit den selbstgebauten Hochbeeten für regionales Gemüse & Co. näher und die Ehrenamtsinitiative "Stromberger Tisch" konnte eine neue Anlaufstelle für Hilfesuchende in Langenlonsheim mit Regalen, Kühlgeräten und Theke ausstatten. Die Rettungshundestaffel Soonwald ist mit neuer Einsatzkleidung unterwegs und die Feuerwehr Henschhausen bekam neue Uniform-Hemden. Darüber hinaus haben wir viele weitere Projekte gefördert.

Das Jahr 2022 war geprägt vom russischen Angriffskrieg. Ukrainische Flüchtlinge haben in unserer Region Zuflucht gefunden. Was diese Menschen alles durchmachen mussten, kann keiner von uns erahnen. Deshalb war schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe gefragt. Dafür sorgten die beiden Institutionen: Soonwaldstiftung "Hilfe für Kinder in Not" e. V. im Kreis Bad Kreuznach und die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Region Emmelshausen in der VG Hunsrück-Mittelrhein. Wir unterstützten dieses Engagement mit einer

Spende von insgesamt 25.000 Euro für die regionale Flüchtlingsarbeit. Dank zahlreicher Sachspenden und überwältigendem Engagement unserer Mitarbeiter, konnten wir darüber hinaus in kürzester Zeit zwei bankeigene Wohnungen in St. Goar mit dem Wichtigsten ausstatten und kostenfrei zur Verfügung stellen.



Ein neues Schulprojekt wurde von 88.3 Antenne Bad Kreuznach ins Leben gerufen: Das Schülerradio "Unerhört". Hierfür konnten sich Schulen aus unserem Geschäftsgebiet bewerben, um ihre eigene Radiosendung zu gestalten. Im Schuljahr 2022/2023 war die Radio AG der Rochus-Realschule plus aus Bingen am Rhein und die Hargesheimer Alfred-Delp-Schule live on air zu hören. In drei Workshops bekamen die Jugendlichen einen Einblick in die Welt des Radios und erfuhren Interessantes über die Technik sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Jugendlichen durften ihre Themen frei wählen und im Rahmen der Radio AG produzieren. Es wurden Interviews geführt, Moderationen geschrieben, O-Töne aufgezeichnet sowie Sound- und Audiodateien geschnitten. Unterstützung gab es von den Profis des Radiosenders, die die Schüler bei ihren Live-Sendungen im Antenne Funkhaus begleiteten. Damit die Schulen das technische Equipment anschaffen konnten, haben wir jede Schule mit einer Spende in Höhe von 2.400 Euro unterstützt. Lernen mit Spaß und die eigenen Fähigkeiten stärken sind tolle Mehrwerte des Schülerradios für die jungen Leute.

Vereine unterstützen wir bereits seit vielen Jahren auf vielfältige Weise. Unsere neue Kooperation mit der Firma Staige bietet Vereinen neue, moderne Möglichkeiten. Die Firma Staige hat vollautomatische Kamerasysteme entwickelt, die hinsichtlich Ausstattung und Funktionalität speziell auf den Bedarf

von Sportvereinen ausgerichtet sind. Mit den wetterfesten Geräten können Wettkampfspele aufgenommen, später online gestellt oder direkt live gestreamt werden. Ein zusätzliches professionelles Coaching-Tool ermöglicht es, Wettkämpfe und Trainings in der Vor- und Nachbereitung zu analysieren und die Spieler so optimal weiterzuentwickeln. Wir übernahmen die Anschaffungskosten für zehn Vereine, unter anderem den TuS 1863 Hackenheim e. V. Mit dem neuen Kamerasystem ist der Verein für die Zukunft bestens aufgestellt und kann jetzt noch intensiver seiner Jugend- und Nachwuchsförderung nachgehen.



Traditionell zum Jahresende fand der 38. Brotpfenniglauf der Bäcker-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück statt. Für die Läufer geht es alljährlich von Kirn über Bad Sobernheim nach Bad Kreuznach. Der Benefizlauf zählt zu den ältesten und erfolgreichsten Veranstaltungen in der Region und erzielte in 2022 ein Rekordergebnis.



Seit vielen Jahren unterstützen wir diese großartige Aktion für den guten Zweck. Innungs-Obermeister Alfred Wenz und sein Team sammelten allein 7.000 Euro durch Spenden und Backwarenverkauf. Wir stockten die gesammelten Gelder auf 12.000

Euro auf. Über eine Spende von jeweils 3.000 Euro durften sich die regionalen Förderverein Lützelsoon e. V., Clowns mit Herz, Aenne Wimmers Hospiz in Simmern und die Hospizgemeinschaft Hunsrück-Simmern e. V. freuen.

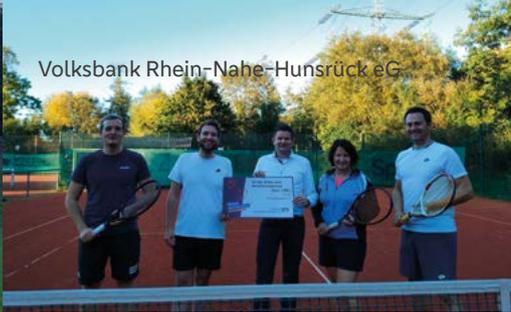


Im Jahr 2022

179.000 Euro

an 220 regionale
Vereine und Institutionen
gespendet.





AKTION 38
Brotpfann-Lauf
der Bäckervereinigung Rhein-Nahe-
Hunsrück
17.000

”

Gemeinsam
Morgen
gestalten.

Patrick Miljes
Mitglied des Vorstands der
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Unser Markenwert:

Vertrauen

"Eine moderne Bank, mit einem starken Erfolgsmodell."

Zurück zur Regionalbank

Zuletzt als Bereichsleiter für das Firmen- und Kreditgeschäft bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank tätig, kehrte Patrick Miljes im letzten Jahr zu seinen Wurzeln zurück. Der 51-jährige Hamburger hat sich schon längere Zeit mit dem Gedanken getragen, seinen beruflichen Schwerpunkt wieder mehr in Richtung Regionalität zu setzen. Da kam ihm die ausgeschriebene Vorstandsstelle in unserem Haus wie gerufen. Da er nicht nur im Firmenkundengeschäft sondern auch in den Bereichen Immobilien- und Baufinanzierungsgeschäft langjährige Erfahrungen sammeln konnte, fiel ihm der Einstieg bei uns leicht. Mittlerweile ist er als Vorstandsmitglied für den Marktbereich zuständig und übernimmt als Nachfolger von Horst Weyand die Position des Vorstandsvorsitzenden.

Tolle Region

Was verschlägt einen Hanseaten an die Nahe? Natürlich die Arbeit. Aber auch die schöne Region mit ihrer wundervollen Natur, dem angenehmen Klima und dem abwechslungsreichen Freizeitangebot machte es dem Vater zweier Söhne und seiner Familie leicht,

den Lebensmittelpunkt nach Bad Kreuznach zu verlegen. Mittlerweile fühlt er sich hier heimisch und schätzt auch die offene und warmherzige Mentalität der Menschen in unserem Geschäftsgebiet. Von Anfang an war es Patrick Miljes wichtig, ein Bestandteil dieser Region zu werden. Er nimmt rege an lokalen Veranstaltungen teil und bringt sich zunehmend in das gesellschaftliche Leben ein.

Stabile Bank

Die Region war aber nicht allein ausschlaggebend für den beruflichen Wechsel. Denn eines erkannte Patrick Miljes bereits in den ersten Gesprächen mit unserem Aufsichtsrat: Er findet hier eine Bank mit langer, erfolgreicher Historie vor, die auch in turbulenten Zeiten stabil war und stetig gewachsen ist. Die mittlere Größe, die gute Ertragslage und ein engagiertes Mitarbeiter-Team sind optimale Voraussetzung für das, was sich das neue Vorstandsmitglied vorgenommen hat: Eine eigenständige Bank in der Region mit Weitblick nach vorne zu bringen und damit zum Wohl der Kunden ein stabiles, regionales Finanzinstitut zu erhalten.



Herausforderungen für die Zukunft

Die Liste der Herausforderungen ist lang. Allen voran die gängigen Trendthemen wie Arbeitskräftemangel und Digitalisierung. Die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und an die Bank zu binden ist somit eine der Hauptaufgaben für die nächsten Jahre. Durch die Digitalisierung werden vereinfachte Prozesse geschaffen, um die aktuellen Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Schnell, jederzeit und von überall möchten die Menschen heute ihre Bankgeschäfte erledigen. Dazu müssen nicht nur die technischen Voraussetzungen geschaffen, sondern auch die internen Rahmenbedingungen angepasst werden. Dieser Umbruch hat schon vor einigen Jahren begonnen, wird aber zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Regulatorik tut ihr Übriges dazu, diese Anpassungen zu erschweren. Eines ist dem neuen Vorstandsmitglied aber wichtig: Die Kunden sollen den Fortschritt als Verbesserung erfahren. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung, eine hohe Kundenkenntnis und viel Fingerspitzengefühl in der Umsetzung.

”

Die
stabile Bank
der Region
bleiben.

Patrick Miljes

51 Jahre

verheiratet, zwei Söhne

Hund Sam

*Hobbys: Outdooraktivitäten
in den Bergen und am Meer*

Erstes Resümee

Seit Herbst 2022 „an Bord“ konnte sich Patrick Miljes bereits einen guten Überblick über Mitglieder, Kunden und die Volksbank-Belagschaft sowie die internen Abläufe verschaffen. Er fühlt sich mittlerweile „angekommen“. Die Mitarbeiter zollen ihm Respekt und schätzen seine Kompetenz. Für unsere Kunden und Mitglieder ist er ein verständnisvoller und sachkundiger Ansprechpartner. Gemeinsam mit Odo Steinmann, der weiterhin für die Geschäftsfelder Steuerung und Produktion zuständig ist, wird er die Geschicke der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück nun lenken.

Porträt

ab 1991

mittelständisches Firmenkundenkreditgeschäft
u. a. als Kreditanalyst und Firmenkundenbetreuer

ab 2004

verschiedene Führungs- und Managementpositionen
Leitungsfunktionen im Vertrieb mit dem Schwerpunkt
Kreditgeschäft für mittelständische Unternehmen,
Erneuerbare Energien und Immobilien

ab 2022

Generalbevollmächtigter und
seit April 2023 Mitglied des Vorstands der
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Jahresabschluss 2022 - Kurzfassung

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			11.747.129,10		12.874
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			15.117.977,76		98.849
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	15.117.977,76				(98.849)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			<u>0,00</u>	26.865.106,86	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			<u>0,00</u>	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			101.839.160,40		84.943
b) andere Forderungen			<u>96.293.105,63</u>	198.132.266,03	45.085
4. Forderungen an Kunden				1.556.772.176,09	1.467.505
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	194.931.791,26				(123.706)
Kommunalkredite	26.138.591,46				(23.230)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		38.165.849,90			13.106
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33.315.877,30				(13.106)
bb) von anderen Emittenten		<u>118.268.913,27</u>	156.434.763,17		145.205
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	92.699.822,36				(89.888)

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
c) eigene Schuldverschreibungen			<u>0,00</u>	156.434.763,17	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				30.970.111,12	23.281
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			33.820.671,35		31.913
darunter:					
an Kreditinstituten	940.857,72				(941)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>2.310.015,00</u>	36.130.686,35	2.310
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	2.000.370,00				(2.000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.989.962,64	2.585
darunter: Treuhandkredite	1.989.962,64				(2.585)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			19.047,00		49
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			<u>0,00</u>	19.047,00	0
12. Sachanlagen				114.541.719,29	122.073
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.009.928,62	<u>2.790</u>
Summe der Aktiva				2.125.865.767,17	<u>2.052.569</u>

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.198,47		12
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>305.782.148,49</u>	305.785.346,96	291.286
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	306.752.538,96				323.906
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>24.250.562,68</u>	331.003.101,64			32.142
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.183.510.281,97				1.110.755
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>39.137.204,39</u>	<u>1.222.647.486,36</u>		1.553.650.588,00	35.869
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten darunter:			<u>0,00</u>	0,00	0
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.989.962,64	2.585
darunter: Treuhandkredite	1.989.962,64				(2.585)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.465.813,37	2.085
6. Rechnungsabgrenzungsposten				447.068,03	416
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			9.140.279,98		8.795
b) Steuerrückstellungen			0,00		227
c) andere Rückstellungen			<u>5.889.401,90</u>	15.029.681,88	6.367
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				109.300.000,00	108.900
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		47.990.581,03			41.602
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	25.100.000,00				24.700
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>62.040.000,00</u>	87.140.000,00			59.850
d) Bilanzgewinn		<u>3.066.725,26</u>		<u>138.197.306,29</u>	<u>3.071</u>
Summe der Passiva				<u>2.125.865.767,17</u>	<u>2.052.569</u>
<hr/>					
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	91.513.184,75				87.441
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	91.513.184,75			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>135.277.497,23</u>	135.277.497,23			155.780
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		31.210.818,00			29.619
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>2.024.330,87</u>	33.235.148,87		1.929
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-112.505,43				(-304)
2. Zinsaufwendungen			<u>3.273.466,72</u>	29.961.682,15	3.783
darunter: erhaltene negative Zinsen	290.728,42				(320)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			647.290,36		532
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			956.453,81		1.317
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.603.744,17	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			17.670.869,81		17.671
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.339.552,33</u>	16.331.317,48	1.333
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				8.954.077,91	5.230
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		15.817.236,26			15.086
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>3.656.205,72</u>	19.473.441,98		3.389
darunter: für Altersversorgung	749.520,09				(535)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>10.055.865,42</u>	29.529.307,40	9.728
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.060.985,45	3.106
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.241.497,27	2.733
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.887.642,62		426
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-5.887.642,62	0

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			7.825.173,70		503
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-7.825.173,70	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.306.215,27	16.212
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.749.183,14		4.585
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>99.373,58</u>	3.848.556,72	63
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>400.000,00</u>	<u>8.500</u>
25. Jahresüberschuss				3.057.658,55	3.064
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>9.066,71</u>	<u>7</u>
				3.066.725,26	3.071
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
				3.066.725,26	3.071
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
29. Bilanzgewinn				<u>3.066.725,26</u>	<u>3.071</u>

In diesem Jahresbericht erscheinen auf den vorherigen Seiten:
 Jahresbilanz 2022
 Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Anmerkung zur Wiedergabe des Jahresabschlusses

Im Jahresabschluss wurden bei der Ermittlung von gerundeten Beträgen (volle EUR oder TEUR) die kaufmännischen Rechenregeln beachtet. Der vollständige Jahresabschluss 2022 ist mit dem uneingeschränkten Testat des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie die in § 325 HGB genannten Unterlagen werden im elektr. Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.057.658,55 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 9.066,71 (Bilanzgewinn von EUR 3.066.725,26) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 1,75 %	792.875,66
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	400.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.870.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>3.849,60</u>
	<u>3.066.725,26</u>

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Der Vorstand

Horst Weyand

Odo Steinmann

Patrick Miljes

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte das Präsidium, den Kreditausschuss sowie den Ausschuss Unternehmenssteuerung und Prüfung eingerichtet. Gremiensitzungen wurden sowohl in Präsenz wie auch virtuell durchgeführt.

Der gesamte Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum sechsmal, das Präsidium neunmal, der Kreditausschuss siebenmal und der Ausschuss für Unternehmenssteuerung und Prüfung sechsmal zusammen. Wesentliche Themen bildeten neben der Geschäfts- und Risikostrategie die Kreditgenehmigung und -überwachung, insbesondere der Kreditrisikobericht, die Ergebnisentwicklung, die Jahres- und Investitionsplanung sowie die Prüfung von Aufwandspositionen. Auch mit der Suche, Einstellung und Einarbeitung des künftigen Vorstandsmitgliedes Patrick Miljes hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung scheiden in diesem Jahr durch Ablauf der Wahlzeit die Aufsichtsratsmitglieder Michael Prinz zu Salm-Salm, Dr. Carl Thomas Ewald, Dagmar Silvery und Kerstin Zerfaß aus dem Aufsichtsrat aus. Michael Prinz zu Salm-Salm ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Frau Kerstin Zerfaß stellt sich nicht zur Wiederwahl. Die Wiederwahl der weiteren ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank gilt der Dank des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit.

Bad Kreuznach, im Mai 2023

Michael Prinz zu Salm-Salm

(Vorsitzender)

”

Gemeinsam
stark in die
Zukunft.

Unser Markenwert:

Partnerschaft

Hauptstelle Salinenstraße
Bad Kreuznach

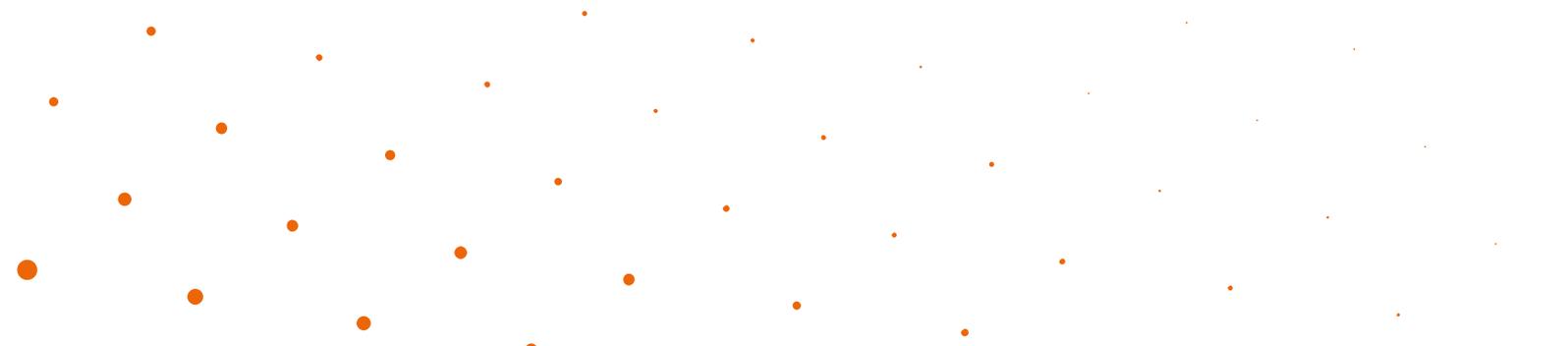
"Eine regionale Bank, die ihre Mitarbeiter stärkt."

Unsere genossenschaftlichen Werte prägen uns auch in unserer Rolle als Arbeitgeber. Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Regionalität sind für uns auch als Arbeitgeber maßgeblich. Sie prägen das Verhältnis zu unseren Mitarbeitern und das der Mitarbeiter untereinander. Kollegiale Nähe und Verbundenheit, Professionalität in einer positiven Atmosphäre, Rückhalt im Team und interessante Entwicklungsmöglichkeiten – all das ist bei uns gelebte Kultur.

Wir sind wie unsere Kunden in der Region zu Hause. Diese regionale Verwurzelung macht sich in vielen Dingen bemerkbar: Durch die Nähe zu den Menschen kennen wir die individuellen Bedürfnisse und können maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Außerdem fühlen wir uns verantwortlich für die Region und engagieren uns hier gern – als Bank und jeder einzelne Mitarbeiter in den verschiedensten Vereinen und Institutionen.

Mit ihrem Können und Engagement setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden ein. In 17 Filialen sind wir für Sie vor Ort. Als Genossenschaftsbank sind wir zudem Teil einer besonderen Gemeinschaft: der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Unsere starken Partner im Finanzverbund bieten individuelle Finanzlösungen und das in Ihrer Nähe: vor Ort durch uns. Die hohe Qualität unserer Beratung bestätigen Sie uns mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Treue.

Wir haben Freude daran, für unsere Kunden da zu sein und sie jahrelang zu begleiten. Das zeichnet unsere Form der persönlichen Beratung aus. Hierbei ziehen unsere Mitarbeiter an einem Strang und halten sich gegenseitig den Rücken frei. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Motto: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.



300

Mitarbeiter
sind Motor und Power
ihrer Volksbank.



Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu beschäftigen, für eine stabile Bank und eine starke Region, hat für uns höchste Priorität. Ganz gleich, ob in der Kundenberatung, im Kreditbereich, Controlling oder in einem anderen Fachbereich unserer Bank. Wir bieten Berufseinsteigern nach der Ausbildung sowie Quereinsteigern und Berufserfahrenen sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten in unterschiedlichen Geschäftsbereichen. Dabei profitiert jeder Mitarbeiter von einem vielfältigen individuellen Weiterbildungsangebot, durch das seine fachlichen und persönlichen Fähigkeiten gefördert werden. In 2022 haben unsere Mitarbeiter 362 verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen.

Besonders die Ausbildung junger Menschen liegt uns am Herzen. Dazu bieten wir neben der Ausbildung von Bankkaufleuten in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg den dualen Studiengang zum Bachelor of Arts - BWL-Finanzdienstleistungen an. Die Beliebtheit der Volksbanken und Raiffeisenbanken als Arbeitgeber bei den Schülern bleibt weiterhin hoch. Das bestätigt die deutschlandweit durchgeführte und repräsentative Umfrage des Berliner Trendence-Instituts "Schülerbarometer 2022", an der sich über 24.000 Schüler beteiligten. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wurden mit dem Qualitätssiegel "Attraktivste Arbeitgeber für Schüler 2022" ausgezeichnet. Sechs Auszubildende haben bei uns in 2022 ihre Karriere gestartet. Insgesamt haben wir 14 Auszubildende beschäftigt, davon zwei duale Studenten. Schüler können im Rahmen eines Praktikums bei uns in den Bankalltag reinschnuppern und

Werkstudenten erhalten die Möglichkeit für Projektarbeiten im Rahmen ihres Studiums.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern faire Arbeitsbedingungen in einem sozialen Umfeld und fördern bewusstes ökologisches Denken und Handeln.

Die vielseitigen Angebote unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements dienen zur präventiven, aktiven und integrativen Erhaltung und Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Dazu zählen neben der Ergonomie am Arbeitsplatz, dem Angebot an Vorsorgeuntersuchungen auch die Kooperation mit regionalen Fitness-Studios. Ihren eigenen CO₂-Fußabdruck optimieren unsere Mitarbeiter mit Job-Rad und Job-Ticket. Ein weiterer wichtiger sozialer Aspekt ist und bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sei es bei der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen. Dank flexibler Arbeitszeiten und mobilem Arbeitsplatz lässt sich beides besser gestalten. Eine gute Absicherung ist uns als Arbeitgeber wichtig. Dazu bieten wir unseren Mitarbeitern neben den verschiedenen freiwilligen Zusatzversicherungen mehrere Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge an.

Wir gehören einfach mit dazu! Unsere Mitarbeiter arbeiten und leben in der Region. Das hält die Kaufkraft dort, wo sie erwirtschaftet wird: vor Ort. Sie engagieren sich in Vereinen und bringen sich auf vielfältige Weise in das gesellschaftliche Leben ein.

Volksbank Benefits



JobRad

Mobiles Arbeiten

Sportprogramme

E-Bike Ladestation in der Hauptstelle



Familienservice

JobTicket

R+V Gruppen Kranken-
Zusatzversicherung Betriebsärztin

Vermögenswirksame Leistungen

Kaffee & Tee for free

Kooperationen mit
Fitness-Studios



R+V Gruppen Unfall-Versicherung

flexible Arbeitszeiten

R+V Gruppen PflegeKonzept



Betriebliche
Altersvorsorge

**30 Tage
Urlaub**

Gesundheitsmanagement

Ergonomie am Arbeitsplatz

Im Jahr 2022

3.000

klimastabile Bäume
in der Region
gepflanzt.

”

Gemeinsam
für den
Klimaschutz.

Unser Markenwert:

Nachhaltigkeit

"Eine nachhaltige Bank für Mensch & Umwelt in der Region."

Nachhaltigkeit zählt seit jeher zu unserer DNA. Das zeigt nicht nur unsere mehr als 150-jährige Geschichte, sondern ist durch Verankerung im § 1 GenG fester Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir sind in der Region tief verwurzelt und unser Handeln orientiert sich an den genossenschaftlichen Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen.

Heute geht es darum, unsere Werte mit den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu verbinden. Wir haben Nachhaltigkeit als wichtige Säule unserer Geschäftspolitik definiert und in allen Handlungsfeldern unserer Unternehmensstrategie implementiert.

Wir beziehen unsere Mitglieder, Kunden und weitere Akteure aus unserer Region ein und leisten gemeinsam einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Heimat. Es ist unsere Ambition, das Bewusstsein unserer Kunden für Nachhaltigkeitsaspekte zu erhöhen und entsprechende Produkte einem breiten Kundenkreis aktiv anzubieten. Zudem wollen wir wirksame Anreize setzen und

nachhaltiges Handeln einfordern, so z. B. bei der Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen, der Absicherung des Eigenheims sowie bei Unternehmensinvestitionen.

Auch beim Management unserer Eigenanlagen und in der Gesamtbanksteuerung berücksichtigen wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien.

Als attraktiver, wertegebundener Arbeitgeber legen wir hohen Wert auf Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Gesundheitsförderung.

Im Geschäftsbetrieb verpflichten wir uns zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise. Unsere Filialen erfüllen die aktuellen energetischen Standards, nutzen Ökostrom und erzeugen, soweit als möglich, regenerativen Strom. Im Bereich Fuhrpark stellen wir sukzessive auf Elektromobilität um und bieten unseren Mitarbeitern umfangreiche Angebote für nachhaltige Mobilität z. B. Job-Rad, Job-Ticket und mobiles Arbeiten.



"Gemeinsam für den Klimaschutz" ist das Motto der bundesweiten Klima-Initiative "Morgen kann kommen" der Volksbanken Raiffeisenbanken. In diesem Rahmen finden zahlreiche Klima-Projekte statt und zwar dort, wo wir zu Hause sind: vor Ort und lokal.

Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt in unserer Region. In Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) sowie regionalen Forstämtern unterstützen wir die Aufforstung regionaler Wälder und machen sie damit nicht nur gesünder, sondern auch resistenter gegen den Klimawandel.

In 2022 wurden zwei Baumpflanzaktionen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in unserer Region realisiert. So bekam der Stadtwald St. Goar wärmeliebende Baumarten sowie blühende Bäume und Sträucher für einen insektenreichen Waldrand. In Frei-Laubersheim, in der Nähe des Kuhbergs, in Bad Kreuznach, wurde der Gemeindewald zu einem klimastabilen Zukunftswald umgebaut. Die Pflanzaktion wurde vom Forstamt Soonwald mit tatkräftiger Unterstützung der Klassenstufe 7 des Gymnasiums an der Stadtmauer Bad Kreuznach umgesetzt.

Hierbei handelte es sich um einen sogenannten "Voranbau". Es wurden in Frei-Laubersheim insgesamt 1.500 Setzlinge klimastabiler Baumarten wie Traubeneiche, Flaumeiche, Esskastanie, Elsbeere und Baumhasel in einen älteren, reinen Nadelbaumbestand gepflanzt. So soll die Entstehung von Freiflächen beim Wegfall der älteren Bäume vermieden werden, da bis dahin die "nächste Baumgeneration" vorhanden ist. Die Jugendlichen lernten den Wald als wichtigen Faktor für den Klimaschutz kennen, außerdem die unterschiedlichen Pflanzverfahren und Pflanzwerkzeuge. Dabei erhielten sie einen Einblick in forstwirtschaftliche Berufe und deren Bedeutung für den Klimaschutz.

Damit die jungen Pflanzen nicht vom Rehwild verbissen werden, wurde unmittelbar nach dem Pflanzen ein Einzelverbisschutz aus regionalem Holz in der Lebenshilfe Werkstatt Bad Kreuznach hergestellt und um die Bäumchen angebracht. Die regelmäßige Kontrolle sowie Pflege der Pflanzen erfolgt durch die regionalen Forstämter. Mit den beiden Baumpflanzaktionen leisten wir unseren Beitrag, dem Waldsterben entgegenzuwirken und setzen ein Zeichen für den Klimaschutz vor der eigenen Haustür.



Ein weiterer Baustein unserer Klima-Initiative sind Klimabildungsprojekte. Insbesondere die nächste Generation ist vom Klimawandel unmittelbar betroffen. Das Erlernen und Erleben von Umwelt- und Klimabildung in jungen Jahren bietet die Chance, diese Themen nachhaltig und früh im Bewusstsein der Kinder und in deren alltäglichem Handeln zu verankern. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Soonwald der "Voba-Naturtag". Dieser zielt darauf ab, Schulen in der ökologischen Bildung von Kindern zu fördern und zu unterstützen. Der Fokus war auf eine Outdoor-Aktivität gerichtet, bei der die Teilnehmer auf spielerische Art und Weise die Natur kennenlernen und mit anpacken durften.

Zum ersten "Voba-Naturtag" haben wir die Viertklässler der Dreiburgen Grundschule Stromberg in das Walderlebniszentrum Soonwald eingeladen. Gemeinsam mit Waldpädagoginnen vom Forstamt Soonwald konnten die Schülerinnen und Schüler den Lebensraum der Eichhörnchen entdecken. Durch spannende Spiele lernten sie das Verhalten, die Nahrung aber auch die Gefahren kennen, die den kleinen Waldbewohnern drohen. Ein weiteres Highlight war das Bauen eines Eichhörnchen-Futterhauses in der Waldwerkstatt. Unter Anleitung der Waldpädagoginnen gelang es den Kindern, selbstständig mit Hammer, Nagel und Co. ihr eigenes Futterhaus zu bauen. Die individuelle Note bekamen die Häuschen durch das Einbrennen des Namens. Unser Klima-Bildungsprojekt werden wir auch zukünftig den Schulen in unserem Geschäftsgebiet anbieten.

Im Jahr 2022

Naturtag

Klimabildungsprojekt
mit der Grundschule
Stromberg



”

ALLES
toll!

Impressum

Herausgeber

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG
Salinenstraße 34
55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671 378-0

Fax 0671 378-800

E-Mail service@VOBA-RNH.de

Redaktion

Klaudia Schmunk, Marketing

Fotos

Adobe Stock (Seiten: 3,4,5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 27, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43)

Artcut Media (Seite: 15)

Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (Seiten: 16, 18, 40, 42)

Freiwillige Feuerwehr Hüffelsheim e.V. - Spendenübergabe (Seite: 22)

Seibert, Armin - Spendenübergabe Brotpfenniglauf (Seite: 23)

Taubert, Andreas - fototaubert.de (Seite: 14)

TuS 1863 Hackenheim e.V. (Seite: 21)

Werbeagentur Förster (Seite: 14)

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (Seiten: 3, 4, 6, 7, 12, 15, 16, 17, 20, 21, 24, 26, 36, 38, 42, 43)

Umschlag: Adobe Stock

Gender-Hinweis:

Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir das "generische Maskulinum". Wir möchten betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.



„Stabilität ergibt sich für uns aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren...“ **Seite 2** ~
„Eine zukunftsfähige Bank, die gut aufgestellt ist.“ **Seite 5** ~ „Heute Dinge für die Zukunft
tun...“ **Seite 13** ~ „Wir sind tief in unserer Region verwurzelt und dort zu Hause, wo wir aktiv
sind: vor Ort.“ **Seite 19** ~ „Wir bieten Berufseinsteigern nach der Ausbildung sowie Querein-
steigern und Berufserfahrenen sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.“ **Seite 38** ~ „Nachhaltig-
keit zählt seit jeher zu unserer DNA.“ **Seite 41**